

Adventszeit in einer sozial schwachen Gegend mit vielen Migranten

Beitrag von „annasun“ vom 14. November 2011 20:30

Ich arbeite schon länger in einem sozialen Brennpunkt inkl. der sog. Bildungsferne und vieler Migranten. Alle wollen wichteln, es hat immer geklappt! Die Idee dazu kam immer von den Kindern. Die Hefte fehlen, der Kleber auch, aber Geschnke für andere- da sind sie dabei! Ich gebe immer ein Limit von 2 Euro und es haben sich bisher alle daran gehalten. Ein einziges Mal hat eine Schülerin kein Geschenk bekommen, weil ihre Partnerin es nicht auf die Reihe gebracht hat, aber an diesem Tag hat sich die Partnerin viel viel mehr geärgert als die Leer-Ausgegangene. Sie wurde nämlich einfach von den anderen beschenkt indem einige einfach etwas abgegeben haben! So einfach war das. Ich habe mich auch gewundert, aber es lief gut! Ich habe als Beispiel für die 2 Euro Grenze Schmuck/Haarspange oder Glitzerstift für Mädchen und kleines Spielzeug für Jungs (Fingerskateboard und was es da so gibt) oder auch selbstgebackene Plätzchen oder einen schön gebaltelten Stern vorgeschlagen.

Trau Dich einfach, wenn es schief geht, bist Du nächstes Jahr schlauer und wenn nicht, umso besser 😊

Gruß

Anna